

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1927

555 (29.11.1927) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.50 RM., im Verlag oder in den Zweigstellen abwechselnd 1.40 RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.00 RM. Einzelpreise: Wertags-Nummer 10 Pf., Sonntags-Nummer 15 Pf. — Im Fall überer Gewalt, Streik, Auslieferung oder Verhinderung der Zeitung, Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. ds. Mts. auf den Monatsheften angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 0.40 RM. Stellengedruckte Kommissionen und Gelegenheitsanzeigen aus Baden ermäßigter Preis. Reflektoren Seite 2.— an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholungen tarifreter Rabat, der bei Nichterhaltung des Abbestellungs-Vertrages und bei Konstanten außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 29. November 1927.

Redaktion und Verlag
: : **Hermann Thiermann** : :
Chefredakteur Dr. Walter Schneider
Verlagsleitung verantwortlich für
deutsch, polnisch und russisch:
Dr. G. Reizner für auswärtige Poli-
tik: M. Böhm für badische Politik
M. Gollmann für Kommunalpolitik
H. Hübner für Lokal- und Sport:
H. Hübner für das Ausland
G. Hübner für Oper und Kon-
zert: G. Hübner für den Ban-
delsberg: G. Hübner für die Anzeigen
H. Hübner: alle in Karlsruhe
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiner
Fernsprechk.: 4050 4051 4052 4053 4054
Geschäftsstelle: Strfel. und Kamp-
straße 40. Postcheckkonto: Karls-
ruhe Nr. 8350. Beilagen: Volk und
Welt / Literarisch / Umlauf Romant
Wandern und Reisen / Band und
Garten / Karlsruher Vereins-Zeitung

Die Einigung zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei

Enge Interessengemeinschaft.

Die Regensburger Vereinbarungen.

m. Berlin, 28. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die seit langem zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei auf Wiedervereinigung dieser beiden politischen Gruppen geführten Verhandlungen haben vor kurzem in Regensburg zu Teilergebnissen geführt. Die Kampferiode, die teilweise dazu führte, daß das Zentrum nach Bayern vordrang, während die Bayerische Volkspartei sich in der Pfalz festsetzte, ist nunmehr abgeschlossen. Beide Parteien haben sich darauf geeinigt, eine Interessengemeinschaft einzugehen. Es handelt sich aber nicht nur um ein loses Verhältnis, vielmehr will man sehr eng zusammenarbeiten, so daß es den Anschein hat, als habe man bereits in Regensburg sich dahin geeinigt, nach Ablauf eines gewissen Zeitraums auch das letzte Ziel, die Verschmelzung der beiden Parteien, anzustreben. Vorläufig ist daran gedacht, daß die Reichstagsfraktionen gemeinschaftliche Sitzungen abhalten, ebenso auch deren Vorstand. Ferner sollen die Organisationen im Land zusammenarbeiten. Auch zwischen der Parteipresse soll im Rahmen der Interessengemeinschaft ein Einvernehmen hergestellt werden. Die Interessengemeinschaft legt beide Parteien außerordentlich stark fest. Bewährt sie sich, dann wird man wohl mit der nicht mehr lange auf sich wartenden vollständigen Verschmelzung rechnen können.

Ueber die Bedeutung der Vereinbarungen wird einleitend gesagt, daß sie getroffen wurden aus dem Wunsch heraus, ein einheitliches Vorgehen in allen wichtigen, politischen Fragen zu sichern mit dem Endziel der Wiederherstellung der politischen Einheit. Ueber die parlamentarische Zusammenarbeit der Fraktionen wird bestimmt:

Die Fraktionen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei bilden eine freie Arbeitsgemeinschaft. Die Fraktionen bleiben selbstständig. Bei besonders wichtigen Fragen sind gemeinsame Sitzungen der Vorstände und der Fraktionen selbst vorzuziehen. Diese gemeinschaftlichen Sitzungen werden nach Vereinbarung der Vorstände der beiden Fraktionen einberufen und geleitet. Zwischen der Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei und den Zentrumsvorständen des Bayerischen Landtages wird im gleichen Sinne enge Beziehungen hergestellt.

Regelung der Beziehungen der Parteiorganisationen und der Parteipresse

wird bezüglich der Pfalz vereinbart: Die beiderseitigen Parteivorstände verpflichten sich, in Achtung des gegenseitigen Selbststandes mit allen Mitteln auf eine friedliche Zusammenarbeit der beiden Parteiorganisationen in der Pfalz hinzuwirken. Es besteht Uebereinstimmung darüber, daß eine gemeinschaftliche Organisation in der Pfalz empfehlenswert sei. Es wird ein Ausschuss von Vertretern der beiden Parteien gebildet, welcher alle dem Verhältnis ausfließenden förderlichen Maßnahmen treffen soll. In diesen Ausschuss entsendet jede Partei die gleiche Vertreterzahl. In den kommunalen Vertretungen treten die Fraktionen der beiden Parteien gleichfalls in eine Arbeitsgemeinschaft. Für das rechtsrheinische Bayern wird der Vorstand der Deutschen Zentrumspartei seine Parteiangehörigen auffordern, fortan ihre volle Tätigkeit im Rahmen der Bayerischen Volkspartei auszuüben. Die Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei wird die örtlichen Organisationen ihres Landesverbandes auffordern, die entsprechenden Zentrumsvorstellungen zum Beitritt in die Organisationen der Bayerischen Volkspartei einzuladen und wird durch Beitritt von Angehörigen der bisherigen Zentrumsvororganisation eine lokale Mitarbeit ermöglichen. Endlich sollen die Presseorgane im Sinne der Arbeitsgemeinschaft gegenseitige Verbindung aufnehmen und unterhalten.

Bezüglich der Landtags- und Reichstagswahlen

wird für die Pfalz bestimmt: Die politischen Wahlen werden mit gemeinsamen Listen durchgeführt. Die gemeinsame Liste für die Landtagswahlen führt das Kennwort: „Bayerische Volkspartei“ und wird mit dem Wahlvorschlag der Bayerischen Volkspartei in Bayern rechts des Rheins verbunden. Der Wahlkampf in der Pfalz wird in Versammlungen unter dem Stichwort „Gemeinsamer Wahlvorschlag der Bayerischen Volkspartei und des Zentrums“ geführt. Bei der Aufstellung der gemeinsamen Wahlliste für den Bayerischen Landtag sind beide Parteien gleichberechtigt. Die Kandidaten werden in Zusammenarbeit der Kreisvereine der beiden Parteien bestimmt und so auf die Stimmkreise verteilt, daß die Wahlsüchtigen für die Vertreter beider Parteien möglichst gleichmäßig sind. Für die Reichstagswahlen wird die gemeinsame Wahlliste die Bezeichnung: „Zentrum und Bayerische Volkspartei“ haben und wird an den Reichstagswahlvorschlag der Deutschen Zentrumspartei angehängt. Auf der gemeinsamen Reichsliste wird an erster Stelle ein Kandidat der Bayerischen Volkspartei, an zweiter Stelle ein Kandidat der Zentrumspartei aufgestellt. Die weiteren Kandidaten werden von den beiden Parteien in gleicher Abwechslung genannt. Die Auswahl der Kandidaten steht jeder Partei selbstständig zu. Im rechtsrheinischen Bayern soll in die Kandidatenliste der Bayerischen Volkspartei für die Landtagswahlen ein dem Zentrum nahestehender Kandidat an ausführender Stelle aufgenommen werden. Beide Parteien wählen durch ihre dazu berufenen Organe auf die Dauer einer Wahlperiode einen ständigen Ausschuss von zehn Mitgliedern, dessen Aufgabe es ist, die lokale Durchführung dieser Vereinbarungen zu überwachen und weitere Maßnahmen in diesem Sinne anzubahnen. Jede Partei entsendet in diesen Ausschuss die gleiche Vertreterzahl.

Deutschland und die Krise im Osten.

m. Berlin, 28. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Während am Samstag es beinahe so aussah, als wenn jede Stunde der Blick in das Pulverfaß einschlagen und der militärische Spaziergang der Polen nach Kowno beginnen könnte, ist jetzt zweifellos eine starke Entspannung eingetreten. In diplomatischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, die Lage zu halten und dann vielleicht in Genf die Verständigung zwischen Polen und Litauen herbeizuführen. Deutschlands Stellung in dem Konflikt ist ganz eindeutig. Wir können bei irgendwelchen militärischen Veränderungen im Osten nichts gewinnen, weil wir nicht stark genug sind, um die Entscheidung nach der einen oder anderen Seite zu bringen.

gen. Wir würden in solchem Falle Objekt der Politik sein, und die ganzen Schwierigkeiten des Artikels 16, um den seit Locarno eingehend gestritten wurde, wären plötzlich auf. Dazu kommt aber für uns auch noch, daß die Auffassung Litauens durch Polen unsere Lage im Osten wesentlich erschweren würde, nationalpolitisch dann Ostpreußen wirklich eine Insel im polnischen Meer wäre und von allen Seiten berannt werden könnte, weil außerdem die Memeldeutschen dann vermutlich das Schicksal der Deutschen in den ehemals preussischen Provinzen Litauens erleiden würden. Außenpolitisch aber, weil wir damit die letzte Brücke nach Rußland verlieren, die am Polen vorbeigeht. Obwohl also Deutschland allen Grund hat über Litauen verärgert zu sein und Herrn Woldegaras eine Niederlage zu gönnen, müssen diese Einstellungen für den Augenblick zurücktreten gegenüber der Gefahr, daß Litauen von Polen geschluckt wird. Deshalb hat sich die deutsche Regierung auch dazu verstanden, gemeinsam mit den Russen sich gleichsam für die Neutralität Litauens festzusetzen.

Das polnische Parlament aufgelöst.

U. Warschau, 28. Nov. Heute mittag wurden Sejm und Senat durch ein Dekret des Staatspräsidenten infolge des Ablaufs der gesetzlichen Tätigkeitsdauer des Parlaments aufgelöst. Die Dekrete, die das Datum des 28. November tragen, wurden durch den Adjutanten des Vizepremier Bartel in den Kanzleien des Sejms und des Senats niedergelegt.

U. Leipzig, 28. November. Der zweite Strafsenat des Reichsgerichts hat heute entschieden, daß das Urteil des Schwurgerichts Landsherg-Wartbe vom 11. November 1926 mit den zugrunde liegenden Feststellungen aufgehoben und die Angelegenheit an das Schwurgericht beim Landgericht Stern zurückverwiesen wird.

Kein deutscher Vorspann für die Russen.

Die deutsche Delegation in Genf eingetroffen.

ie. Genf, 28. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Die deutsche Delegation für die vorbereitende Abrüstungskommission ist heute unter Führung von Graf Bernstorff und Geheimrat von Bülow, dem Leiter der Völkerbundsabteilung im Auswärtigen Amt, in Genf eingetroffen. Ueber die Haltung, die die deutsche Delegation während der Tagung einnehmen wird, erfährt man von gut unterrichteter Seite, daß die deutsche Delegation sich die größte Zurückhaltung auferlegen wird und die Initiative dazu, ob die Tagung länger als drei oder vier Tage dauern soll, den anderen Delegationen überlassen wird. Dabei wurde die These hinfällig, daß die deutsche Delegation als Wegbereiterin der russischen Politik in den Abrüstungsbesprechungen dient.

Auch die Ankunft der britischen Delegation steht bevor. Sie wird unter Leitung Mac Kells stehen. Der Delegation gehören an: als Marinesachverständiger Admiral Kellen, als Militärfachverständiger Oberst Temperle und als politischer Sachverständiger Cadogan aus dem britischen Auswärtigen Amt. So viel man über die Haltung der britischen Delegation hört, wird sie sich aller Wahrscheinlichkeit nach einer Erweiterung der Debatte nicht widersetzen, aber mit einer Wiederaufnahme der technischen Arbeiten der Abrüstungskommission ist nach englischer Ansicht vor dem Monat März oder April nicht zu rechnen.

Die Junkersflieger geben auf.

Der Dzeanflug abgebrochen.

* Berlin, 28. Nov. (Funkpruch.) Nach einem aus Sorta eingegangenen Telegramm hat sich die Besatzung des Junkersflugzeuges D 1230 entschlossen, den Flug nach Neu-Schwaben nicht mehr anzutreten. Die an den Azoren herrschende Dürre ist so stark geworden, daß bei den letzten Startversuchen mehrfach Wellen die Propeller des Flugzeuges trafen und selbst die Stahlpropeller beschädigten. Wenn sich auch das Flugzeug selbst und sein Schwammgefäß als durchaus widerstandsfähig erwiesen haben, so mußten sich die zur endgültigen Entscheidung über die Möglichkeit einer Flugfortsetzung in Sorta eingetroffenen Sachverständigen dennoch für den Abbruch des Fluges entscheiden.

Mit dem Abbruch des Dzeanfluges der D 1230 ist das Weltrennen über den Dzean für dieses Jahr wohl endgültig ausgefallen, um erst im nächsten Frühjahr neu aufgenommen zu werden. Die Rolle, die Deutschland dabei gespielt hat, ist — das muß ehrlich gesagt werden — nicht sonderlich glänzend. Die von Dessau aufgestellten Flugzeuge mußten umkehren, zum Teil wenigstens wegen der

Witterung, aber auch die Wasserflugzeuge, die in Etappen zunächst zu den Azoren flogen, haben kein besseres Schicksal gehabt. Das ist an sich kein Wunder. Derartige Flugleistungen lassen sich nun einmal nicht improvisieren, sie sind in der Eile umgebauten Flugmaschinen. Die Schwierigkeiten dieses Fluges verlangen besonders konstruierte, mehrmotorige Flugzeuge. In diesem Falle hätte ein Unfallstrescher einmal glücken können, aber gerade ein solcher Glücksfall hätte für die Möglichkeiten eines regelmäßigen Verkehrs nichts bewiesen. Da Deutschland aber nicht den Sport, sondern die Förderung des Verkehrs will, darf angenommen werden, daß im nächsten Frühjahr, wenn die atmosphärischen Bedingungen wieder gegeben sind, neue Maschinen zur Stelle sind, die mehr Aussicht auf Erfolg haben.

Cobham muß seinen Afrikaflug unterbrechen.

U. London, 28. Nov. Das Flugzeug, mit dem Sir Alan Cobham seinen Flug rund um Afrika durchführen will, wurde gestern im Hafen von Malta beschädigt. Ein Flügel des Apparates wurde durch den starken Wellengang abgerissen. Durch die Reparaturarbeiten wird der Flug um etwa eine Woche unterbrochen.

Unwetterkatastrophe in Algerien.

Zahlreiche Tote.

60 Europäer unter den Opfern. — Riesige Schäden

F.H. Paris, 28. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Von einer furchtbaren Unwetterkatastrophe, die zahlreiche Todesopfer forderte, wurde am Samstag ein Teil Algeriens heimgesucht. Schwere Regenschläge, begleitet von Stürmen, richteten gewaltigen Schaden an, der sich für das Erwerbsleben der betroffenen Gebiete auf längere Zeit hinaus bemerkbar machen wird. Besonders heimgesucht wurden die Städte Mostaganem an der Küste und Ferregaux an der Bahn Orleanville-Oran. Unter den Toten sollen sich 60 Europäer befinden.

Durch den wolkentrübten Regen wurde die Talperre bei Ferregaux vom Hochwasser durchbrochen und die Einwohner dieser Stadt, die schon einmal im Jahre 1881 von einer ähnlichen Katastrophe betroffen worden war, wurden nur durch einen wunderbaren Zufall gerettet. Wenige Minuten vor dem Wassereinbruch gelang es dem diensthabenden Ingenieur, die Stadt durch ein Telefongespräch zu warnen. Bereits am Samstag früh begann das Wasser des durch anhaltende Regenschläge zum reißenden Strom angeschwollenen Gebirgsbaches, die Staumauer zu überfluten. Die Mauer begann zum Entsetzen des Ingenieurs buchstäblich zu schaukeln und brach schließlich in der Mitte auseinander. Etwa 6000 Kubikmeter Mauerwerk wurden von den Wassermassen mit ungeheurer Kraft zu Tal geschwemmt. Nur dadurch, daß die Einwohner rechtzeitig benachrichtigt waren, und so noch flüchten konnten, wurden Menschen in der Stadt Ferregaux nicht getötet. Der Sachschaden ist jedoch überaus groß. Die Eisenbahnlinie nach Oran wurde auf drei Kilometer Länge unterbrochen. In der Ebene, außerhalb der Stadt, sind Todesopfer zu beklagen; deren Zahl steht aber noch nicht fest.

In Mostaganem sind viele Familien ohne Obdach. Ueber die Katastrophe, die sich in dieser Stadt ereignete, liegen heute abend folgende Nachrichten vor. In der Nacht von Freitag auf Samstag durchbrach das flüchtige Min-Sefta den unterirdischen Tunnel, den es durch einen Teil der Stadt durchfließt. Vor der Place Gambetta trat es nach Durchbrechung des Tunnels an die Oberfläche.

Strömender Regen erhöhte den Schrecken der aus dem Schlaf aufgeschreckten Bewohner, die in die eisenharnischen Verzweiflungsschreie ausbrachen, als sie sahen, daß ihnen jede Flucht abgeschnitten war. Die ein- bis zweistöckigen Häuser brachen geräuschlos zusammen und glitten in eine Schlucht, die sich durch die Sturmflut gebildet hatte. Wahre Schreckensszenen ereigneten sich, eine ganze Familie befand sich hinter einem eisernen Vorhang, der nicht gehoben werden konnte, sie konnte nicht gerettet werden. Der Justizpalast ist zerstört. Etwa 60 Häuser verschwanden vollkommen, von zahlreichen anderen sieht man nur noch die Mauern. Das ganze zerstörungswerk war in dreiviertel Stunden vollzogen. Im europäischen Stadtviertel von Mostaganem zählt man bisher 60 Tote, die genaue Zahl der von den Fluten weggeschwemmten Eingeborenen konnte noch nicht festgestellt werden. Der Min-Sefta änderte plötzlich seinen Lauf und stürzte sich in den Hafen, er hatte eine Tiefe von acht Metern. Das Meer war bereits mehrere Leichen an den Strand. Die Brücke, die die beiden Teile der Stadt über der Schlucht des Min-Sefta verbindet, blieb unverfehrt, was die Aufräumungsarbeiten und die Ernährung der Bevölkerung erleichtert. Die Bewohner des Dorfes Rivoli, die durch die Ueberschwemmung ebenfalls überflutet worden waren, konnten nach einer angstvollen Nacht von Matrosen gerettet werden.

Der Gouverneur von Algerien hat sich an die Unglücksstätte begeben. Das Innenministerium in Paris hat eine erste Geldhilfe in Höhe von 500 000 Franken verteilen lassen.

Spionageaffäre in Paris.

F.H. Paris, 28. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) In Paris wurde eine neue Spionageaffäre aufgedeckt. Ein Steuerbeamter Rougeapars, zwei Buchdrucker und der Soldat des 21. Infanterie-Regiments Cipet wurden verhaftet. Ein Buchdrucker und der Soldat beschafften militärische Mitteilungen, die Rougeapars einem Agenten einer auswärtigen Macht verkaufte. Vorläufig wird der Name der auswärtigen Macht streng geheim gehalten. Bei Rougeapars wurden im Moment der Verhaftung Dokumente beschlagnahmt, die jetzt im Kriegsministerium geprüft werden.

Die Befoldungsvorlage.

Die Beratungen des Haushaltsausschusses.

Berlin, 28. Nov. (Zuspruch.) Der Haushaltsausschuss des Reichstages legte heute die Beratung der Befoldungsvorlage mit der Ausprägung über die Befoldungsordnung C (Soldaten der Wehrmacht) fort.

Es folgte die Besprechung der Befoldungsordnung D, bei der es sich um die Polizeibeamten beim Reichswasserschutz handelt. Der Berichterstatter empfahl, die Befoldungsordnung D aufzugeben.

Im weiteren Verlauf der Beratungen wurde eine Entschließung der Regierungsparteien auf Befreiung einiger Gruppen der Wehrmacht (Befoldungsordnung C) angenommen.

Bei Abschnitt V des Befoldungsgesetzes, der die Wartegelder, Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge behandelt, wurde von den Sozialdemokraten in Anträgen gleiche Behandlung der Wartestandsbeamten mit den übrigen Beamten sowie Befreiung von Härten für die Ruhegehaltsempfänger usw. gefordert.

Die Befähigungsverminderung abgelehnt.

Berlin, 28. Nov. (Zuspruch.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist die vorgesehene Truppenverminderung im besetzten Gebiet nunmehr in wesentlichen als abgeschlossen zu betrachten.

J.N.S. Buenos-Aires, 28. Nov. (Eig. Kabeldienst.) Die 34. Partei zwischen Alcañiz und Capablanca wurde nach dem 40. Zuge vertagt.

Ein Traumspiel.

Strindberg-Erstaufführung im Landesheater.

In diesem Spiel ist Strindberg nicht mehr nur „das geniale Mundstück der Zukunftsromane“. Hier drängt der Dichter den Monomanen zurück. Von diesem „Traumspiel“ geht ein wärmerer Hauch aus, der rückwirkend mit dem höhnen, hassenden, quälend monomanen Strindberg der Wirklichkeitsdramen etwas veröhnt.

Die Aufführung, die dem Geist der Dichtung gerecht werden will, darf uns keinen Augenblick vergessen lassen, daß wir träumen, daß wir nur die Augen aufzureißen brauchen, um veröhnt mit der Wirklichkeit zu sein.

Die Wirkung einer solchen strindbergischen Darstellung ist allerdings betäubend und niederdrückend. Die traumspielhafte Auslegung mühte veröhnen. Das Traumbewußtsein kann nicht aus dem Vorspiel, nicht mit Zwischenaktmusik vor bewölkten Schleiern zum Bewußtsein gebracht werden.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der braunschweigischen Landtagswahlen.

III. Braunschweig, 28. Nov. Das vorläufige amtliche Ergebnis der braunschweigischen Landtagswahl liegt nunmehr vor.

- Sozialdemokraten 128 195 (24 Mandate).
Deutschnationale 26 229 (5 Mandate).
Deutsche Volkspartei 39 705 (8 Mandate).
Wirtschaftspartei 22 196 (4 Mandate).
Demokraten 12 692 (2 Mandate).
Kommunisten 12 942 (2 Mandate).
Nationalsozialisten 10 320 (1 Mandat).
Braunschweig-Niedersachsen-Partei 3366 (0).
Zentrum 4000 (0).
Haus- und Grundbesitz 12 270 (2 Mandate).
Volksrechtspartei 4658 (0).

Dr. Hermes als Verhandlungsleiter dem Reichspräsidenten vorge schlagen.

Berlin, 28. Nov. (Zuspruch.) Amtlich wird bekanntgegeben: Das Reichskabinett beschloß in seiner heutigen Sitzung, dem Herrn Reichspräsidenten den Vorschlag zu unterbreiten, Reichsminister a. D. Hermes zur Führung der Handelsvertragsverhandlungen mit Polen zu bevollmächtigen.

Der Verrat an Schlageter.

Wer war der Verräter?

Ein interessanter Beleidigungsprozeß.

Berlin, 28. Nov. (Zuspruch.) Vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Berlin-Mitte, Amtsgerichtsrat Dr. Bücher, begann heute vormittag der feinerzeit vertagte Beleidigungsprozeß, in dem sich der Führer der Formation „Heinz“, Freikorpsführer Heinz Oster v. Hauenstein, zu verantworten hatte.

Als erster Zeuge wurde dann Göge vernommen, der behauptete, daß es ihm später gelungen sei, den eigentlichen Verräter, der auch Schneider heiße, Wilhelm Schneider aus Essen, zu ermitteln.

Sehr interessant gestaltete sich die Vernehmung des früheren Sekretärs des französischen Spionageoffiziers, Ridger in Saarbrücken. Karl Harimann, der erklärte, daß er schon im Januar 1923 bei Ridger von einem französischen Offizier namens Joullart gehört habe, daß zwei Deutsche Schlageter verraten hätten.

Wilder Streik.

O.Z. Dresden, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Am Montag morgen hat die etwa 1400 Mann starke Belegschaft des Reichsbahnausbesserungswerkes Dresden-Friedrichstadt die Arbeit nicht angetreten, sondern ist der Aufforderung ihres Führers zu einer Versammlung im Kristallpalast gefolgt.

Zugzusammenstoß.

Prag, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute früh fuhr bei Olmütz ein Lastzug, der polnisches Vieh nach Wien führte, auf einen verhängenden Lastzug auf.

Tages-Anzeiger.

- Vandestheater: „Boris Godunow“, 19 1/2-22 1/2 Uhr.
Bad. Lichtspiele - Konzerthaus: Der Adler. - Bilder aus dem Kaiserreich.
Kleiner Theateraal: Trio-Abend des Bad. Konservatoriums.
Colosseum: Abendsvorstellung. Die lockende Neube: „Dreißig Jahre des Lebens“, 8 Uhr.
Eintracht: Vortrag über „Wiltas Vangeldebschaffung für Eigenheim“, 8 Uhr.
Arbeiter-Bildungsverein: Bildhervortrag „Wanderungen durch den Fälscher Wald“, im Vereinshaus, Wilhelmstr. 14, 8 1/2 Uhr.
Karlsh. Hausbauverein: Besichtigung von handgemachten Gegenständen im Erbsenbühlchen, Mittelstraße 7, 10-12 1/2 Uhr.
Vorstadttheater, Waldstr. 8: Der Krieger und die soziale Arbeit.
Kammer-Theater: Kabarett und Tanz.
Kaffeehaus: Kabarett und Tanz.
Kaffeehaus: Großes Sonderskonzert.
Kaffeehaus: Kaffee und alte Konzerte.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant!

Schloß nicht ein paar gepfeilt wirkende, erdrückende, wolkenträgerähnliche, schräge Kullissen aufbauen, sondern die ganze von Strindberg geforderte Farbenpracht des Blumenwaldes, des goldenen Daphne mit der Blumentopse entfalten, von hier aus - nicht vom Vorspiel - die traumhafte Märchenstimmung entwickeln, in der die Indratochter den Gefangenen befreien will, in der sich Hintergründe gauerhaft, wie in einem verwunschene Schloß öffnen, wo alles sich zerteilt und zerfließt und über jedem Abdruck das Traumbewußtsein liegt.

Von den männlichen Darstellern war Stefan Dahlen als Offizier am stärksten Traumschmerzhaft. Er tänzelte über der Tragik des ewigen, vergeblichen Wartens und wußte über dem Mitleid ein wehmütiges Lächeln mit selbstironischen Erinnerungen auszulassen.

Uraufführung in Mainz. In neuer einaktiger Fassung gelangte im Stadttheater Mainz die Opernlegende „Das Rosenkästlein“ von Julius Bittner zur erfolgreichen Uraufführung.

Theater in Baden-Baden. „Saza“, ein gründlich verwestes Schauspiel von Verton und Simon, das auch eine so brillante und kluge Darstellerin wie Helga Nielsen (in der Titelrolle) nur episch beleben konnte, mühte, wenn schon, im Kostüm gespielt werden, so vergangen ist es. Statt dessen wird für dieses schmalige Stückchen Zeitarbeit, das auf den zahlreichen Völkern seiner geschicktesten Romantik sich selbst am besten ausspielen könnte, ein nutzloser Aufwand an naturalistischer Attrition verban.

Generalmusikdirektor Josef Krips vom Badischen Landesheater Karlsruhe ist wie schon gemeldet, zu mehreren Dirigenten-Gastspielen an der Wiener Staatsoper eingeladen worden.

Generalmusikdirektor Josef Krips vom Badischen Landesheater Karlsruhe ist wie schon gemeldet, zu mehreren Dirigenten-Gastspielen an der Wiener Staatsoper eingeladen worden. Wie uns dazu weiter gemeldet wird, besteht in Wien die Absicht, Generalmusikdirektor Krips für die Wiener Staatsoper zu gewinnen.

Das Kaltwerk in Buggingen.

Vor fünfzehn Jahren, im Mai 1922, wurden, wie den meisten unserer Leser bekannt sein dürfte, in den Bohrungen und Ausschichtungsarbeiten des nachmaligen Kaltwerks bei Buggingen die ersten Arbeiter eingestellt. Ein hölzerner Bohrturm und ein kleiner Schuppen waren damals die einzigen Gebäude westlich des Bahnhofs. Heute stehen dort die imposanten baulichen Anlagen des ersten badischen Kaltwerks mit den dazu gehörigen Wohnhäusern. Das Werk beschäftigt in Tag- und Nachtschichten rund 500 Arbeiter, die in der Mehrzahl in Buggingen, Seefeld, Seltersheim und Gröbheim ihren Wohnsitz haben. Aber auch von weiterher, bis hinunter nach Freiburg und aufwärts über Müllheim bis Rheinweilert, finden Leute bei der Kaligewinnung Arbeit und Verdienst. Als Krönung hat das Werk vor kurzer Zeit eine Seilbahn erhalten, auf der der Ueberstand, d. h. die nach Ausschlebung der Kalisäure zurückgebliebenen Erdmassen in Kippwagen zu einer Ablagerungsstätte befördert werden. Die in der Höhe an einem Gefährte dahinschwebenden beladenen Wagen werden an einer bestimmten Stelle von einem automatischen Öffner geöffnet und mit dumpfem Gepolter entleeren sie ihren Inhalt auf einer bald bis zu 30 Meter Höhe angewachsenen Schutthalde. Zu den neuesten baulichen Ausgestaltungen des Unternehmens zählen die Erstellung eines zweiten Verladebühnens und die Erweiterung des Kesselhauses. Das Kaltwerk verfügt über eine schlaglich eingerichtete Kantine, sowie über einen gedeckten Fahrrad- und Motorrad-Schuppen, worin täglich 250 bis 300 Fahrräder und Motorräder der in dem Werk Beschäftigten Platz finden. Das in Buggingen geförderte Kalt kommt, soweit es nicht im Inland verbraucht oder in der heimischen Industrie verwendet wird, als Exportware in verschiedene europäische Länder zur Verfrachtung. Mit dem Bahnhof Buggingen sind die Verladehallen durch Seilbahnstränge verbunden, auf ihnen schleppt als neueste technische Erfindung eine feuerlose Lokomotive die Kaltprodukte dem Hauptgeleise zu.

H. St.

Ausbau der Murgtalbahn.

Aus Raumünzach wird berichtet: Der Bahnbau hat trotz der veränderten Witterung keine wesentliche Einschränkung erfahren. Es wird auf der ganzen Baufront gearbeitet. Die badische Strecke von Raumünzach bis Kirchbäumen ist im Rohbau fertig. Die Einrichtungsarbeiten des Bahnkörpers ist durchgehends. In Raumünzach lagert schon Oberbaumaterial so daß auch mit der Fertigstellung des Oberbaues begonnen werden kann. Nur eine kurze Strecke ist noch nicht ganz im Unterbau fertig von Kirchbäumen bis zur Landesgrenze. Das Bahngelände in Kirchbäumen ist bis auf die Innenaussparung fertiggestellt. Es darf damit gerechnet werden, daß der Unterbau in einigen Wochen auf der ganzen Strecke fertiggestellt ist. Auch auf der württemberg. Bahnstrecke schreiten die Bauarbeiten rüstig voran. Ein Bahngelände nach dem anderen erhebt. Dort herrscht noch roter Staub. Man will bis zum Frühjahr mit dem Unterbau fertig sein, damit dann auf der ganzen Strecke mit dem Oberbau begonnen werden kann.

Die eiserne Hochzeit in Neusäß.

Neusäß (Amt Bühl), 28. Nov. Die hiesige Gemeinde erlebte am letzten Samstag ein Fest seltenster Art. Ignaz Faller und seine Ehefrau Anna Maria feierten, wie angekündigt worden war, in körperlicher und geistiger Frische im Kreise von 10 Kindern, 4 Enkeln und 15 Urenten das Fest der eisernen Hochzeit. Um 10 Uhr versammelten sich das Jubelpaar und die Angehörigen auf dem Rathause, wo Landrat Willmeier und der Gemeindevater Neusäß seiner harrte. Landrat Willmeier überbrachte die Glückwünsche der badischen Regierung und zugleich in ihrem Auftrag ein Glückwunschkreiben nebst einem namhaften Geldgeschenk. Nach der kirchlichen Feier spielte die Musik vor dem Kirdeportal, und der Gesangverein sang ein Lied, worauf Bürgermeister Schanzler in erregenden Worten die Glückwünsche der Gemeinde aussprach. Zum Schluß überreichte er im Namen der Gemeinde ein schönes Geldgeschenk und eine Urkunde. Im Gasthause zur „Linde“ fand dann eine weltliche Feier statt.

Ein einem verschluckten Löffelstiel gestorben.

Mannheim, 28. Nov. Ein 29jähriger verheirateter Vater von vier Kindern hatte eine zweimonatige Gefängnisstrafe zu verbüßen. Um in das Krankenhaus zu kommen, hat er einen Löffelstiel verschluckt. Der Mann mußte im Allgemeinen Krankenhaus operiert werden, ist aber infolge eingetretener Bauchentzündung gestorben.

Rätselhafter Tod.

Kirchhofen (bei Staufen), 28. Nov. Am Sonntag nachmittag wurde der verwitwete Johann Kuh in seiner Wohnung in seinem Bett tot aufgefunden. Der Arzt stellte einen Schädelbruch fest, außerdem weist die Leiche am Kopfe blutunterlaufene Stellen auf. Sein bei ihm wohnender Sohn, mit dem er Unzufriedenheit lebte, wurde verhaftet.

Staffort (Amt Karlsruhe), 26. Nov. Maul- und Klauenpest. Die behördlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche wurden dahin geändert, daß das veruchte Gebiet als Sperrgebiet, der übrige Teil der Gemeinde als Beobachtungsgebiet gilt.

Südwestdeutscher Kanalverein.

Die Elektrifizierung der badischen Bahnen. — Beteiligung der Reichsbahn mit 20 Millionen Mark.

Die gemeinsame Tagung der Landesgruppe Baden des Südwestdeutschen Kanalvereins und des Badischen Wasser- und Energie-Wirtschaftsverbandes wurde am Montag in der Handelskammer Mannheim abgehalten und von dem Vorsitzenden, Rechtsanwalt Lindert, mit einer Begrüßung der Gäste eröffnet. Der Sonder-Dr. Schneider-Mannheim erstattete den Tätigkeitsbericht. Den Rassenbericht legte Vorstandsdirektor Bassermann-Mannheim ab. Die Versammlung beschloß, die bisherigen Mitgliedsbeiträge beizubehalten.

In dem Tätigkeitsbericht wird hervorgehoben, daß im Jahre 1927 auf dem Gebiet der Wasser- und Energiewirtschaft in Baden eine gewisse Ruhepause eingetreten ist, nicht in dem Sinne, daß auf diesem Gebiet überhaupt nichts geschehen sei, vielmehr sind einzelne, in früheren Jahren bereits begonnene Bauten und Vorarbeiten teils weitergeführt, teils zum Abschluß gebracht worden; neue Projekte wurden aber nicht in Angriff genommen. Bei der Verfolgung des Endzieles der Reduktion der Elektrizität ist die Strecke Mannheim-Heidelberg für die Großschiffahrt ausgebaut und im Sommer 1927 in Betrieb genommen worden. Die Arbeiten für die Weiterführung dieses Schiffahrtskanales nach Heilbronn bzw. Moschingen sind im Gange. Die Strecke bis Moschingen soll in den nächsten 10 Jahren fertiggestellt werden. Gleichzeitig sollen die Vorarbeiten für die Strecke von Moschingen nach Um über Geislingen zum Abschluß gebracht werden. Für den Ausbau des Oberrheins, d. h. der Strecke Straßburg-Kasel, sind zwei Projekte vorhanden. Frankreich strebt bekanntlich einen linksrheinischen Seitenkanal an, die Schweiz und Deutschland liegen treten für eine Regu-

lierung des Rheinstromes ein. Die Vorarbeiten für die Bodenseea-Abflusregulierung sind zum Abschluß gebracht. Die Durchführbarkeit und Wirtschaftlichkeit sind einwandfrei erwiesen; nach Abschluß der diplomatischen Verhandlungen unter den beteiligten Bodenseestaaten dürfte mit einer Verwirklichung des Projektes in absehbarer Zeit zu rechnen sein.

In engem Zusammenhang mit all diesen Kanalisierungs- und Regulierungsprojekten steht die Tarif- und Verkehrspolitik der Reichsbahn, die immer wieder erhebliche Bedenken hervorgerufen muß. Von der Reichsbahn wird gefordert werden müssen, daß sie den anderen Verkehrsmitteln gebührende Rücksicht trägt und der natürlichen Entwicklung derselben nicht aus einseitigen Interessen in den Arm fällt. Dann kommt der Jahresbericht auf den Ausbau der Wasserkraft zu sprechen. Mit dem Beginn der Bauarbeiten für das Schluchseewerk ist in absehbarer Zeit zu rechnen. Ein weiteres Großkraftwerk am Oberrhein, mit dessen Erstellung im Laufe der nächsten Jahre gerechnet werden kann, ist Dogern. Als Stromlieferanten für die künstliche Bodenseelektrifizierung in Baden kommen in der Hauptsache die Oberrheinkraftwerke Niederschwarzwald und Dogern sowie das Schluchseewerk in Betracht, an denen sich die Reichsbahn schärfstens mit 20 Millionen Mark beteiligen wird. Die Verhandlungen darüber stehen vor dem Abschluß. Es ist in absehbarer Zeit mit dem elektrischen Ausbau der Strecke Appenweier-Karlsruhe-Mannheim zu rechnen. Die Elektrifizierung der Strecken Appenweier-Kasel und Mannheim-Frankfurt a. M. dürfte dann nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen.

Katastrophales Fischsterben in der Brigach.

Donauwörth, 28. Nov. In dem ganzen Lauf der Brigach, von Billingen bis Donauwörth, ist seit gestern mittag ein großes Fischsterben eingetreten. Mehrere Zentner tote und verendete Fische wurden bei Donauwörth aus der Brigach herausgezogen. Die meisten liegen tot am Grunde des Flusses. Das Wasser zeigt eine ölige Schicht und einen widerlichen Rohdgeruch. Die Genbarmerie hat die Untersuchung aufgenommen, durch welche Firma dieser für die Fischpächter der Brigach katastrophale Schaden verursacht wurde.

Tödlischer Autounfall.

Mühlheim, 28. Nov. Am Samstag nachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich auf der Straße Hohenheim-Waghäusel ein schweres Autounfall. In einem auf der Fahrt nach Kirrlach befindlichen Personenauto löste sich plötzlich die am Führersitz angebrachte Windschutzscheibe und schlug dem Führer des Wagens, dem 21 Jahre alten Gaitwirtssohne Fritz Heppes und dem 24 Jahre alten Begleitmann namens Marx, beide aus Mühlheim mit großer Wucht gegen das Gesicht. Der Führer verlor in diesem Augenblick die Herrschaft über seinen Wagen, hatte aber noch die Geltesgegenwart, den Motor abzustellen und zu bremsen. Dabei geriet das Fahrzeug aus der Bahn und fuhr durch einen Straßengraben, wobei der Führer Heppes aus seinem Sitz auf die Straße geschleudert wurde. Der Fahrer erlitt bei dem Sturz so schwere Magen- und Leberverletzungen, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Hebelberger Krankenhaus starb; der Mitfahrer Marx, der bewußtlos am Führersitz blieb, erlitt durch die Glassplitter leichte Gesichtsverletzungen.

Hofsweier b. Offenburg, 28. Nov. (Tödlischer Autounfall.) Am Sonntag nacht wurde ein Hofweier Bürger von einem Auto erfaßt. Der Ueberfahrene verunglückte dabei tödlich. Von Hofweier aus wurde die Polizei in Offenburg gerufen, um die Einfahrt des Autos festzustellen, jedoch konnte bisher der Autobesitzer nicht ermittelt werden.

Kehl, 28. Nov. Auf der Landstraße Kehl-Vorderweier wurde der mit einem Rad nach Hause fahrende Sohn des Bürgermeisters Heit von Auenheim von dem Hinterrad eines Viererautos erfaßt und mit großer Wucht die Böschung hinuntergeworfen, wo er schwer verletzt liegen blieb. Das Lastauto selbst fuhr wenig später ebenfalls die Böschung hinunter und landete auf einem Acker, ohne jedoch erheblichen Schaden zu nehmen.

Willingen, 28. Nov. Auf der Straße nach Schwemlingen ereignete sich bei der Wirtschaft „zur Burg Hohenzollern“ ein schwerer Autounfall. Beim Ausweichen stieß ein Schwemlinger Auto derart gegen einen Baum, daß der Vorderwagen schwer beschädigt wurde. Von den Insassen erlitt der Fahrer einen Kinnknochenbruch, eine Frau einen Armbruch und beide außerdem schwere Quetschungen. Ein mitfahrendes Kind kam mit leichten Verletzungen davon. Die Verunglückten wurden in das Krankenhaus nach Willingen verbracht. Ferner stieß vor dem Oberen Tore in Willingen am Samstag nachmittag an der Straßengabelung ein Motorfahrer mit einem Auto zusammen. Der Motorfahrer wurde herabgeschleudert und erheblich verletzt. Man lieferte ihn ins Krankenhaus ein.

Durlach, 28. Nov. (Todesfall.) Nach längerem Kranksein, doch immerhin rasch und unerwartet, starb gestern im Alter von 36 Jahren Herr Emil Sander zur „Marlgräfer Weinstraße“.

Göbrißen (Amt Forzheim), 28. Nov. (Unfall.) Gestern abend stürzte der 44jährige Bauer Grießinger so unglücklich auf der Treppe, daß er mit einem schweren Schädelbruch ins Städtische Krankenhaus in Forzheim eingeliefert werden mußte.

Schwemlingen, 28. Nov. (Die älteste Bürgerin gestorben.) Die älteste hiesige Bürgerin, Frau Georg Frey Wwe., ist gestern im Alter von nahezu 90 Jahren gestorben.

Großfeuer in Erffingen bei Forzheim.

Erffingen, 28. Nov. Gestern nacht gegen 11 Uhr brach in der im Winkel gelegenen Doppelscheune des Landwirts Karl Schwein und des Bahnarbeiters Emil Ellinger Feuer aus, das die große und geräumige Doppelscheune vollständig in Schutt und Asche legte. Die Scheune war mit zum Teil noch ungedrohenem Hafer voll gefüllt. Die benachbarte Scheune des Landwirts Josef Reiling war sehr gefährdet, doch gelang es der Feuerwehr, diese vor der Vernichtung zu schützen. Als gegen 1/2 12 Uhr morgens der Brand gelöscht und die Feuerwehr abgerückt war, ertönte von neuem Feueralarm und zwar brannte es in der dem Landwirt Reiling gehörenden Scheune. Das Feuer griff dann bald auf das Wohnhaus des Landwirts Rudolf Klingel über und zerstörte dieses vollkommen. Fahrnisse konnten keine gerettet werden. Die Brandgeschädigten sind versichert.

Das ist im Umkreis von drei Kilometern nun in kurzer Zeit der 7. Brand. Dreimal, bezw. an drei Stellen brannte es in Erffingen und zum dritten Male in Erffingen. Der heutige Brand ähnelt dem letzten in Erffingen, wo auch in der gleichen Nacht zweimal an verschiedenen Stellen Feuer ausgebrochen ist.

Müdenloch, (bei Heidelberg), 28. Nov. Samstag früh gegen 5 Uhr brach in einem Doppelwohnhaus ein Brand aus, dem das Haus samt Scheune und Schopf bis auf den Grund zum Opfer fielen. Das Vieh konnte noch gerettet werden, während ein Schwein und einige Hühner vermisst werden. Die im zweiten Stock wohnende Familie Scholl verlor ihre ganze Einrichtung, während aus dem ersten Stock einige Möbel und Feldgeräte gerettet werden konnten. Die Vörsarbeiten der Feuerwehr beschränkten sich lediglich darauf, eine Weiterverbreitung des Brandes zu verhindern. Das Wohnhaus des Bürgermeisters, das von dem Brandherd nur durch einen schmalen Gang getrennt war, erlitt erhebliche Beschädigungen. Die Brandschadenshöhe ist noch nicht geklärt. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 20 000 Mark.

Heimbach (A. Emmendingen), 28. Nov. Aus bisher unbekannter Ursache entstand am Sonntag abend im Wirtschaftsgebäude des Bäckermeisters Plus Herz Feuer, das in den aufgestellten Heu- und Strohpurten rasch um sich griff und auf die Nachbarn anwesend überzugehen drohte. Es erging deshalb der Ruf um Hilfe an die Nachbargemeinde Rödningen, ebenso wurde die Motorspritze von Emmendingen um Hilfeleistung gebeten, deren raschem Eingreifen die Verhütung einer großen Brandkatastrophe zu danken ist. Neben dem gänzlich zerstörten Wirtschaftsgebäude wurde das Wohnhaus ziemlich stark beschädigt. Das Vieh konnte gerettet werden, während die Fahrnisse dem Feuer zum Opfer fielen.

Oberachern, 28. Nov. (Tödlischer Sturz.) Sonntag abend stürzte der 54 Jahre alte Heizer Karl Schmießer so unglücklich die Stiege herunter, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er ist im Laufe der Nacht, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

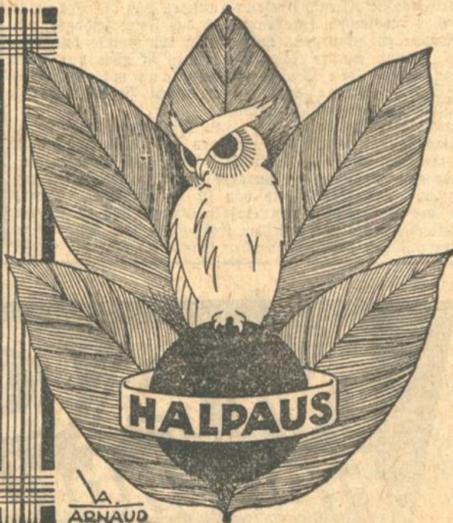
Aus den Nachbarländern.

Frankfurt a. M., 28. Nov. Herr Theo Schaefer, Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main, bezieht am 1. Dezember d. J. sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Herr Schaefer, der sich aus kleinsten Anfängen zu seiner heutigen angesehenen Stellung emporgearbeitet hat, ist der Zuseherwelt kein Unbekannter. Seine gründliche Kenntnis des gesamten Zeitungswesens und des Reklamewesens hat ihm die Anerkennung zahlreicher Großunternehmen in vollstem Maße eingebracht, die seinen wertvollen Rat bei Durchföhrung ihrer Reklamemaßnahmen sehr zu schätzen wissen.

Rauchen Sie Halpaus Cigaretten!

Es liegt am Tabak!

Halpaus Mocca 5 Pfg. * Halpaus Rarität 4 Pfg.



ARNAUD

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 29. November.

Dankschreiben an die Schülerinnen der Lessingschule. Der Verwaltungsrat des Leib-Grenadier-Vereins Karlsruhe hat in einem Dankschreiben den Direktor der Lessingschule gebeten, den Schülerinnen den Dank auszusprechen für die Sammlung unter den Schülerinnen, um über den Kriegerfriedhof Mangiennes die Patenschaft zu übernehmen.

Keine neuen Gebührenerhöhungen bei der Reichspost. Amtlich wird bekannt gegeben: Zu den in der Öffentlichkeit wiederholt aufgetretenen Gerüchten über eine bevorstehende neue Gebührenerhöhung bei der Reichspost wird vom Reichspostministerium mitgeteilt, daß eine neue Gebührenerhöhung von ihm nicht beabsichtigt und auch nicht veranlaßt ist.

Beerdigung des Direktors Hermann Busch. Am 26. November fand die Beerdigung des so unerwartet rasch verstorbenen General-Direktors Busch statt. Die Friedhofskapelle reichte nicht aus, um die vielen Trauerkrieger, die aus Speyer, Neudorf, Otterberg, Zell im Wiesental, Mannheim und Karlsruhe erschienen sind, zu fassen. Nach feierlicher Einsegnung des Verstorbenen durch Herrn Stadtpfarrer der katholischen Pfarrei fand unter Orgelmusik und Choral die Beisetzung im Familiengrab statt.

Beizählung. Am 1. Dezember 1927 findet gemäß Reichsgesetz eine Beizählung statt. Gezählt werden die Bestände an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen, Federvieh, Kaninchen, Gänse, Enten und Hunden. Außerdem erstreckt sich die Erhebung auch auf die Hauswirtschaftlichen in den Städtischen Bierschänken, Kint-

heim, Kuppurr, Grünwinkel und Dazlanden, die in der Zeit vom 1. Dezember 1926 bis 30. November 1927 zum häuslichen Gebrauch vorgenommen sind. Diese sind auch von den Haushaltungen anzugeben, die am 1. Dezember kein Vieh besitzen. Wegen weiterer Einzelheiten vergl. die Bekanntmachung des Oberbürgermeisters vom 28. November 1927.

He. 1. Jugendkonzert des Landestheater-Orchesters. Es ist sehr zu bedauern, daß dieses erste Konzert unseres Landestheater-Orchesters unter der Stabführung von Generalmusikdirektor Joseph Krips unter einem schwachen Besuch zu leiden hatte. Nur die beiden oberen Ränge waren gut besetzt. Im Rahmen dieser musikalischen Veranstaltungen wird unsere Jugend mit Werken deutscher Musik vertraut, und zwar in einer Vortragsweise, die man in jeder Hinsicht hervorragend bezeichnen darf. Wir möchten deshalb eindringlich auf die Güte und den erzieherischen Wert dieser Jugendkonzerte hinweisen und in ganz besonderer Weise die Aufmerksamkeit darauf lenken. Das zur Besprechung stehende erste Konzert brachte die Ouvertüre zu „Oberon“ von Weber und die erste Sinfonie von Beethoven. Unter der Führung von Joseph Krips konnte unser ausgezeichnetes Orchester seine glänzenden Spielqualitäten entfalten. Kammerjänger Franz Schüller sang in lebhafter Vortragsweise die Arie des Don Bett aus „Bar und Zimmermann“ von Albert Lortzing. Der Beifall war reich und dankbar.

Theaternachrichten. Adolf Vogel, Mitglied des Bad. Landestheaters, ist auf drei Jahre als 1. Baj-Beppo an das Opernhaus in Hannover verpflichtet worden.

Vortragsabend im Großdeutschen Jugendbund. Vergangenen Freitagabend hatte die Gruppe Karlsruhe des Großdeutschen Jugendbundes ihre Eltern und Förderer zu einem Vortragsabend eingeladen. Der neue Gruppenführer Herr cand. mag. Heinz Barth, Nachfolger des in die Bundesleitung berufenen Herrn Paul Thal, sprach in zwei stündigen Ausführungen über die geistigen Aufgaben des Bundes, die in dem Ziele gipfeln, den zu Erziehenden dem geistigen Geiste der Allmacht zu verpflichten, durch das die Krönung des Charakters erst herbeigeführt werden kann. Nach dem heftigsten aufgenommenen Vortrag wurde der Abend durch zusammenfassende Schlusssätze der hiesigen Mädelführerin Fräulein Wanda Löffel beendet.

Fischer-Sport. Die vier Sportfischer Vereine von Karlsruhe und Umgebung hatten ihre Mitglieder am Freitag, den 25. Nov. 1927, abends 8 Uhr zu einer Versammlung im Saal der „Bavaria“ in Karlsruhe eingeladen. Die Versammlung war zahlreich besucht und nahm einen recht harmonischen Verlauf. Zwecks besserer und nachdrücklicher Vertretung der gemeinsamen Sportinteressen haben sich diese vier Vereine in der Vereinigung Badischer Sportfischer zusammengeschlossen. Nach Wahl der Vorstandsmitglieder wurden die Satzungen festgelegt. Freundliche Aufnahme fand die

dargelegte Absicht der Errichtung einer Hochbrunnanlage auf dem Kappenwörth.

Zusammenstoß. Am Montag mittag stieß ein Wagen der Straßenbahn auf der Fahrt nach Durlach in der östlichen Kaiserstraße mit einem Auto zusammen. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Autoführer in dem Augenblick auf der Kaiserstraße wollte, als der Wagen der Linie 1 anfuhr. Das Auto wurde etwas beschädigt. Außerdem gab es eine kleine Verletztenliste.

Vorzeichen der Veranstalter.

Klaviertrio-Abend des Badischen Konversationsvereins für Musik. Es wird hiermit nochmals auf den heute, Dienstag, im kleinen Saal der Festhalle stattfindenden Klaviertrio-Abend der eben von den Herren Schelb, Peischer und Hindemith begründeten Klaviertrio-Vereinigung hingewiesen. Das Programm enthält Werke von Mozart, Brahms und Chopin, die zu den schönsten Schöpfungen der Kammermusik-Literatur gehören. Das Konzert beginnt um 8 Uhr.

Kabarett der Kammerlosen im Kaffee Roland. Heute, Dienstagabend, findet im Kaffee Roland der 7. Plättchen-Abend statt. Diese Abende erfreuen sich von Seiten des Publikums großer Beliebtheit und werden immer wieder auf dessen Veranlassung wiederholt. Curt Soeffers und seine Partnerin Et Wagaard bereiten den Einlagen mit vollständigem neuem Programm. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß die allseits beliebte Kapelle Soeffers am 1. Dezember Karlsruhe verläßt.

Wilhelm von Helldorffs Stiftung für Eigenheim. Ueber dieses Thema wird am Dienstag, den 29. November, im Eintrachtsaal in Karlsruhe, abends 8 Uhr, Gera Kroy, der Gründer der erloschenen Kaufpartalle der Gemeinschaft der Freunde, Wühler, sprechen. Der Vortrag dieses Führers der Eigenheimbewegung wird sicher in weitem Kreise Interesse finden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 26. Nov.: Frieda Ungewer, 52 Jahre alt, Ehefrau von Heinrich Ungewer, Fabrikarbeiter. — 27. Nov.: Frieda Schuler, 27 Jahre alt, Telegraphenbedientin; Frieda Gerstler, 25 Jahre alt, Dienstmädchen; Julius Reinhard, 21 Jahre alt, Eisenarbeiter; Albertine Dürr, 73 Jahre alt, Witwe von Wilhelm Dürr, Postbetriebsrat; Gustav Dreiling, 62 Jahre alt, Betriebsratsmitglied; Josef Richter, 63 Jahre alt, Schlichter. — 28. Nov.: Maria Anna Vogel, 60 Jahre alt, Ehefrau von Karl Vogel, Goldschmiedmeister.

Briefkasten.

53. R. G.: Die Konfession soll keine Rolle spielen, auch hier gilt der Grundsatz: „Freie Wahl dem Täufling.“
54. M. S.: Brieflich beantwortet.
55. G. S.: Brieflich beantwortet.
56. G.: Brieflich beantwortet.

Badisches Landestheater. Dienstag, 29. November. 9 1/2 Uhr. Boris Godunow von Mussorgski. Musikalische Leitung: Josef Krips. In Szene gesetzt von Otto Krauß.

ROEDERER ARABISCHES KAFFEE KORALLENGROTTE TANZ

Heute 8 Uhr im kleinen Saal der Festhalle (nicht Rathausaal) 23 155 Klaviertrio-Abend Schelb / Peischer / Hindemith

Café Museum - Karlsruhe Dienstag, den 29. November 1927, abends 8 1/2 Uhr Grosses Sonder-Konzert der Hauskapelle

Residenz-Lichtspiele Waldstr. Erstaufführung Das gefährliche Alter! Nach dem weltberühmten Roman von Karin Michaelis

Kammer-Lichtspiele Kaisers 168 Tel. 3053, Hof- und Hirschhof zeigt ab heute u. folg. Tage den großen Lustspielserfolg Ein schwerer Fall

Café des Westens Eigene Konditorei Täglich 26599 2 Große Konzerte Täglich Kaffee 35 mit Konzert 45 ALTE LINDE Zirkel 16 - Telefon 212 Heute Schlachtag

Atlantik-Lichtspiele Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor) Tel. 5448 Heute nachmittags um 3 Uhr beginnen wir mit der Neu-Aufführung des mit so großer Spannung erwarteten Großfilmwerkes Der Wolgalchiffer 11 Akte aus der russischen Revolution.

Kissels Weine sind vorzüglich zur Familien- und Festtafel Weißweine Rotweine

Ludwig Schweisgut Karlsruhe i. B. Erbsprinzenstraße 4 beim Rottelplatz Flügel Planinos Harmoniums

Federluchgefell in all. Größen mit Cent. Armen von 1.15 A an. Eßt Ledergefell mit Cent. Armen v. 1.75 A an.

HONIG gar, reinen Bienen-Stollen (Schleuder), in Qualität, unv. Kontrolle v. d. Chemischen Laboratorium

Unferricht! Karlsr. Priv.-Handels-Schule „Hansa“ Carlstr. 88 Tel. 584 Beginn neuer Handelskurse

Gefunden! Genu weniger Preise zu kaufen. (191945) Gottesackerstraße 33.

COLOSSEUM Waldstraße 16 Telefon 5599 Heute Große Abschiedsvorstellung Revue 27518 Freut Euch des Lebens!

Harmoniums erster Weltmarken Schiedmayer, Hinkel, Hofberg, Liebig Kataloge kostenlos

MOZART Täglich 8 1/2 Uhr Kabarett-Vorstellung Kein Eintritt Kein Weinzwang Regen Kistner

Wiener Hof Bes. Rich Löwe Kabarett

ALTE LINDE Zirkel 16 - Telefon 212 Heute Schlachtag

Warenmarkt.

H. Mannheim, 28. Nov. (Drahtbericht.) Produktendörfer. Von Argentinen lag festes Angebot vor. Man verlangte für je 100 Kilo...

Obst. Stuttgart, 28. Nov. Obstmarkt. Seit dem 28. November wurden neu angesetzt 8 Bogen und 2 aus...

Viehmarkt. Karlsruhe, 28. Nov. Viehmarkt. Es waren gutgetrieben und wurden je 50 Kilo Lebendgewicht gehandelt...

Karlsruhe, 28. Nov. Viehmarkt. Es waren gutgetrieben und wurden je 50 Kilo Lebendgewicht gehandelt...

H. Mannheim, 28. Nov. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren angeführt und wurden je 50 Kilo Lebendgewicht gehandelt...

Berlin, 28. Nov. (Drahtbericht.) Metalle. Elektrolytische 180.75. Originalaluminium 210. Bedarf in Stahl...

London, 28. Nov. Metallmarkt. Kupfer: Standard per Tonne 50 5/16. 3 Monate 50 1/2. Zinn: Standard per Tonne 50 1/2...

Chicago, 28. Nov. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen: Tendenz fest. Des 1276. März 1917. Mai 1914. Weizen fest: Des 884...

Amerikanische Getreidenotierungen. Chicago, 28. Nov. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen: Tendenz fest. Des 1276. März 1917. Mai 1914...

Drahtmeldungen. H. Mannheim, 28. November. Der R. der Süddeutschen Zucker AG. in Mannheim hat in seiner...

Die R. der Süddeutschen Zucker AG. in Mannheim hat in seiner Beschlusse Sitzung beschlossen, der auf den 5. Januar einberufenen...

Die R. der Süddeutschen Zucker AG. in Mannheim hat in seiner Beschlusse Sitzung beschlossen, der auf den 5. Januar einberufenen...

Die R. der Süddeutschen Zucker AG. in Mannheim hat in seiner Beschlusse Sitzung beschlossen, der auf den 5. Januar einberufenen...

Die R. der Süddeutschen Zucker AG. in Mannheim hat in seiner Beschlusse Sitzung beschlossen, der auf den 5. Januar einberufenen...

Vom Londoner Geldmarkt.

Die Lage war in London während der abgelaufenen Woche sehr unregelmäßig. Am Montag war reichlich Mittel vorhanden...

Die Stärke des amerikanischen Werts war wieder die wichtigste Erscheinung auf dem internationalen Valutamarkt. Besonders seit Freitag nachmittags war die Nachfrage nach amerikanischer...

Robert Kraft AG. Karlsruhe. Im Geschäftsjahr 1926/27 sind die Abrechnungen dieser Abrechnungsart auf 208.511 (329.064) RM...

Die englische Kohlenförderung. — Erhöhte Förderung. Die Kohlenförderung in den Gruben Großbritanniens hat in der am 12. November beendeten...

Danksagung. Für die herzliche Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres guten, treusorgenden Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels Alexander Kornmüller Metzgermeister und Gastwirt „zum Bahnhofhotel Rüppurr“...

Statt besonderer Anzeige. Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Albertina Dürr, geb. Koch Postsekretärin a. D.-Wwe. ist am Sonntagabend im 74. Lebensjahre von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abberufen worden...

Karlsruher Männer-Turnverein. Nach kurzem Krankenlager verstarb am 27. ds. Mts. unser langjähriges Mitglied Herr Gustav Breining Verwaltungsoberinspektor...

TODES-ANZEIGE. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Maria Anna Vogel geb. Altenbach im 61. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbessakramenten, abzurufen...

Danksagung. Für die vielen Beweise in jeder Anteilnahme an dem schweren Verluste sagen wir Allen herzlichsten Dank. Namens der trauernden Hinterbliebenen: Maria Volk Wwe.

10 000 R.-Mk. auf Haus Kaiserstraße, innerhalb 1. Hypothek gesucht. Angebote von Privat durch (28485) Frau Karl Dietz, Immobilien, Bürgerstraße Nr. 12, Eleton 5158. (28486) 1000 Mark gegen guten Zins und Sicherheit zu leihen gesucht. Angeb. unter Nr. 28507 an die Badische Presse erbeten. 1000 Mark gegen guten Zins und Sicherheit zu leihen gesucht. Angeb. unter Nr. 28510 an die Badische Presse.

ZEUGEN des Motorradunfalles am Lüttenheimer Tor, vis-à-vis Landgericht, wird gebeten, ihre Adresse anzugeben. Zwangs-Berfesterung. Mittwoch, den 30. November 1927, nachmitt. 2 Uhr, werde ich in Verbindung mit Herrmann Stöckert, 45a 7. Derren-Arzt-Stoffe gegen Barzahlung bestimmt veräußert. Ladentheke etwa 1,50 bis 2 m lang, möglichst mit Glasfass, zum Ausstellen v. Schokolade oder Konfitüren geeignet zu verkaufen. Angebote u. Nr. 28676 an die Badische Presse.

AUTO 2-4-Zylinder, Licht, Anlasser, gegen Barzahlung zu verkaufen. Angebote unter Nr. 28555 an die Badische Presse. Klavier gut erhalten, von Privat gegen Barzahlung zu verkaufen. Angebote u. Nr. 28316 an die Bad. Pr. Für gute Bezugsquelle zu verkaufen gesucht. Angebote u. Nr. 28676 an die Badische Presse. Felde alter Art taugt (28393) Kirschmer Neumann, Erbprinzenstraße Nr. 3. Puppen-Modellierwerkzeug, 75 cm, zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 28514 an die Badische Presse.

Amtliche Anzeigen. Viehzählung am 1. Dezbr. 1927. Am 1. Dezember findet im ganzen Reich eine Zählung der Viehstände am Werden, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Pferde, Kleinvieh, Kanarienvögel, Enten und Gänse statt. Die Zählung wird in Karlsruhe durch die Polizei vorangetrieben. Der Oberbürgermeister.

Versteigerungen. Freihändiger Sanganholzverkauf. Bad. Forstamt Sundenfeld in Forstheim (Gef. 1300) am 19. Dezember 1927, den 2. o. Briefe p. 1927, bis spätestens Mittwoch, den 7. Dezember 1927, nachmittags 4 Uhr, erbeten, Auskunft und Mitteilungen durch das Forstamt. (5612a) In Seilbronn a. N. wird am 19. Dezember 1927, vormitt. 10 Uhr in der Kanzlei des Notar Altmann, Titulstr. 8, das

